

ERFAHRUNG UND DENKEN
Schriften zur Förderung der Beziehungen zwischen
Philosophie und Einzelwissenschaften

Band 98

Was ist Leben?

**Festgabe für Volker Gerhardt
zum 65. Geburtstag**

Herausgegeben von
Simon Springmann und Asmus Trautsch

292 S. 2009

Print: (978-3-428-13155-6) € 78,-

E-Book: (978-3-428-53155-4) € 70,-

Print & E-Book: (978-3-428-83155-5) € 94,-



Duncker & Humblot · Berlin

Der Begriff des Lebens hat in weiten Teilen der akademischen Philosophie des 20. Jahrhunderts keine zentrale Rolle gespielt. Nachdem ihn die Lebensphilosophie vor allem als Gegensatz zur Vernunft exponiert hatte, wurde er von der europäischen und amerikanischen Philosophie weitgehend den Naturwissenschaften, insbesondere der Biologie, überlassen. Der Berliner Philosoph Volker Gerhardt hat in den letzten drei Jahrzehnten demgegenüber an die begründende Rolle des Lebens in der Philosophie seit Platon erinnert und gezeigt, dass alle menschlichen Leistungen, so auch das philosophische Denken, nur unter der Bedingung des Lebens zu begreifen sind. Auch wenn sie als Symbolsysteme, soziale Praktiken, ästhetische Formen, rechtliche Institutionen oder politische Ordnungen eine Realität *sui generis* gewinnen, bleiben sie durch die lebendige Dynamik von Bedürfnissen und Interessen bestimmt. So kann, wie Gerhardt in seinen historischen und systematischen Studien vorgeführt hat, auch die Vernunft selbst als Funktion des Lebens verstanden werden.

Volker Gerhardt, der u. a. in Münster, Köln und Halle lehrte, bevor er 1992 auf die Professur für Praktische Philosophie, Rechts- und Sozialphilosophie an die Humboldt-Universität berufen wurde, untersuchte zunächst die Philosophie des Lebens insbesondere bei Kant und Nietzsche. Mit seiner 1999 erschienenen *Selbstbestimmung. Das Prinzip der Individualität* entwarf er daran anschließend eine Ethik der Individualität, die sich auf die Erfahrung des eigenen Lebens gründet. Ihr folgte mit der *Individualität. Das Element der Welt* (2000) eine Theorie der individuellen Erscheinungsform alles Lebendigen in Natur und Kultur. Die *Partizipation. Das Prinzip der Politik* (2007) setzte das systematische Werk Gerhardts in Bezug auf die Politik fort, indem sie den historischen Übergang von der Natur zur gesellschaftlichen Lebensform und zur politischen Organisation in seiner Kontinuität nachzeichnet und die fundamentale Einbettung der gesamten menschlichen Organisationsleistungen in die Prozesse des Lebens aufzeigt.

Die zum 65. Geburtstag Volker Gerhardts herausgegebene Festgabe seiner Schüler, Mitarbeiter und Kollegen versammelt mehr als 50 kürzere Essays, die unterschiedliche Dimensionen des Lebensbegriffs historisch und systematisch untersuchen und sich der Frage nach dem Leben in philosophischer Perspektivenvielfalt annähern. Neben Studien zu Platon, Aristoteles, Hobbes, Whitehead, Wittgenstein, Cassirer, Ritter oder Arendt werden vor allem Kants, Nietzsches und Gerhardts Denken unter dem Gesichtspunkt des Lebens reflektiert. Darüber hinaus präsentiert der Band Untersuchungen über biopolitische Probleme sowie über den Zusammenhang von Leben und Philosophie, Politik, Öffentlichkeit, Ethik und Liebe, über die organische und gesellschaftliche Organisation des Lebens, seine Erfahrungsdimensionen und die interne Verbindung des Lebendigen zur Kunst.

Inhaltsverzeichnis

Simon Springmann: Leben als Machtorganisation. Ein Antwortversuch auf die Frage nach dem Lebendigen	13
Asmus Trautsch: Wie ist es, lebendig zu sein? Über die Selbsterfahrung gesteigerten Lebens	21
Angela Breitenbach: Die Frage nach dem Lebendigen in Zeiten biowissenschaftlichen Fortschritts	29
Nikolaos Loukidelis: Zu Nietzsches Begriff vom menschlichen Leben	35
Franziska Martinsen: Das gute Leben = das vernünftige Leben = das politische Leben?	41
Jacqueline Karl: Zwischen Sterblich- und Unsterblichkeit. Eine platonische Antwort auf die Frage nach dem Leben	45
Kai Lehmann: Leben als verantwortliches Individuum	51
Mattia Riccardi: Geist und Leben	55
Joachim Boldt: Neomikroben. Leben als Produkt der synthetischen Biologie	59
Richard Fonseca: Die Naturgeschichte der Ethik. Leben und Selbstbestimmung bei Volker Gerhardt	63
Núria Sara Miras Boronat: Perspektiven und Formen des Lebens. Nietzsche und Wittgenstein	69
Hartmut von Sass: Die Bejahung des gewöhnlichen Lebens. Über religiösen Glauben und metaphysische Ausflüchte	75
Sarah Hegenbart: Brauchen wir Ideen zum Leben? Autonomes Denken und Urteilen als essenzielle Fähigkeiten des Philosophen	81
Johannes Thumfart: Kant und Nietzsche gegen Darwin. Zur ideengeschichtlichen Rekonstruktion des modernen Lebensbegriffes	85
Péter Jánosfalvi: Bedingungen und Strukturmerkmale der aus der Not geborenen Mittelpunktslage. Interpretation des Begriffs des Lebens von Volker Gerhardt durch eine vergleichende Analyse	93
Ana Carolina da Costa e Fonseca: Nietzsches ewige Wiederkehr des Gleichen und Kants kategorischer Imperativ als praktische Imperative für unterschiedliche Lebensformen	99
Servanne Jollivet: Das radikale Jasagen zum Leben. Oder wie das Denken am Leben bleibt	105

Nikolaj Belzer: John Ford – Leben im Film	109
Ioannis Touras: Das Leben im Spiegel des Menschenverstandes	115
Shruti Jain: Leben ist, wo das Herz schlägt	117
Tanja Gloyna: Weisheit Asiens Tag für Tag. Aus dem Leben: ein Telefonat	121
Shu Yuanzhao: Das Leben des Menschen ist eine Darstellung ...	125
Fiorella Battaglia: Geist als das belebende Prinzip im Menschen	127
Rahel Villinger: Lebensgefühl. Notiz zu einem Begriff aus der Analytik des Schönen	133
Oliver Thorndike: Life and Reason in Kant's Practical Philosophy	137
Markus Kartheininger: Philosophie des Lebens. Skizze und historische Perspektivierung einer Problemstellung	141
Mark Schweda: Bürgerliches Leben und praktische Philosophie. Zu Joachim Ritters Deutung des aristotelischen „bios politikos“	149
Jan Prause-Stamm: Alle Philosophie ist Lebensphilosophie	155
Ulrich Miksch: Wie der Philosophie in Berlins Mitte neues Leben zuwuchs	159
Erik Lehnert: In der Festung – Leben im Verborgenen?	163
Mathias Iven: „Werde, der du bist!“ Fragen an das Leben in der digitalen Welt	169
Ursula Pia Jauch: Über die allmähliche Vertreibung des Lebens (und der Philosophie) aus dem erkenntnisoptimierten Binnenraum der spätmodernen Hohen Schule	173
Milica Trifunovic: Das politische Leben und das Leben des Politischen	179
Holger Sederström: Leben als Tätigsein. Zum Begriff des Lebens bei Hannah Arendt	185
Wilson McClelland Dunlavey: <i>Vivre c'est essayer: Montaignes Philosophie heißt Sterben lernen</i>	191
Uta Bittner: Amo, ergo sum. Die Liebe als Ausdruck und konstitutives Merkmal personalen Lebens	195
Manos Perrakis: Leben: Der Versuch, die Zeit musikalisch zu gestalten	199
Christian Vogel: Leben macht den Unterschied	203

Oliver Müller: Technik als Methode des Lebens. Eine Überlegung mit Ernst Cassirer	209
Nicole Wloka: Politik und Leben. Oder: Warum das Selbstbestimmungsrecht dem Menschen für die gesamte Zeit seines Lebens zukommt	213
Henning Hahn: Homo Cosmopoliticus. Skizze zu einem Programm politischer Anthropologie in weltbürgerlicher Absicht ..	217
Philipp Ruch: Hobbes' Antwort. Die Seele, der Ruhm und die „Haltung des Krieges“	221
Roberta Pasquareè: Lebendige Natur oder künstliches Werk: die Metaphern des politischen Lebens im abendländischen Denken	225
Stascha Rohmer: „The Art of Life“. Zu Alfred North Whiteheads Deutung des Lebens als Kunst	229
Ursula Ziegler: Leben als Bildung. Eine platonische Perspektive	235
Janina Sombetzki: Exemplarität als Streben. Entwurf einer Konkretisierung des Lebensbegriffs in Anlehnung an Volker Gerhards Theorie des exemplarischen Daseins	239
Nicola Nicodemo: Kunst als Leben und Leben als Kunst. Nietzsche als „Existenzphilosoph <i>par excellence</i> “ in der Interpretation von Volker Gerhardt	245
Wolf Gorch Zachriat: Was treibt das Leben an? Nietzsches Suche nach einer zentralen Lebenskraft	251
Bettina Fröhlich: Philosophie und Leben	255
Alexander-Maria Zibis: Mut zum Eigen-Leben. Lebensbeschreibung und Lebensbegriff in Nietzsches <i>Ecce homo</i>	263
Georg Sans SJ: Seliges Leben. Über eine Ambivalenz bei Kant ...	271
Marco Haase: Die Freiheit des Lebendigen	275
Jan-Christoph Heilinger / Verina Wild: Wie aber leben? Ein Dialog	281
Gabriele Osthoff-Münnix: Was Leben ist?	285
Autorenverzeichnis	287

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.
E-Books finden Sie zum Sofort-Download auf unserer Website.

Duncker & Humblot GmbH · Berlin

Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Bestellung

Hiermit bestelle ich:

.... Expl. **Was ist Leben?**
Festgabe für Volker Gerhardt zum 65. Geburtstag
Hrsg. von Simon Springmann und Asmus Trautsch
Erfahrung und Denken, Band 98
292 S. 2009
Print: <978-3-428-13155-6> € 78,-
E-Book: <978-3-428-53155-4> € 70,-
Print & E-Book: <978-3-428-83155-5> € 94,-

.... Expl. **Volker Gerhardt**
Existentieller Liberalismus
Beiträge zur Politischen Philosophie und zum politischen Zeitgeschehen
Hrsg. von Héctor Wittwer
Erfahrung und Denken, Band 97
346 S. 2009
Print: <978-3-428-12918-8> € 78,-
E-Book: <978-3-428-52918-6> € 70,-
Print & E-Book: <978-3-428-82918-7> € 94,-

Absender: _____

Datum, Unterschrift: _____

Bestellungen können an jede Buchhandlung gerichtet werden oder direkt an den Verlag.

Duncker & Humblot GmbH · Berlin

Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>